

St. Gallen, 26. März 2017

## **MEDIENMITTEILUNG**

# **Grosses Interesse am Tag des offenen Tunnels**

**Die Tunnelbaustellen in der Ruckhalde und im Riethüsli haben die Bevölkerung mobilisiert. Am Tag des offenen Tunnels der Appenzeller Bahnen konnten die beiden Tunnels in einer einmaligen Aktion begangen werden. Statt Baumaschinen bestimmten die Einwohnerinnen und Einwohner den Takt auf der Baustelle. Rund 2'000 Interessierte haben die Tunnelführungen besucht.**

Die einmalige Gelegenheit, den Tunnel persönlich zu begehen, liessen sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher nicht entgehen. Von beiden Seiten graben sich die Appenzeller Bahnen seit rund einem Jahr kontinuierlich in den Hang. Seit dem Spatenstich des Tunnels am 4. April 2016 sind von Norden her bereits rund 360 Meter und von Süden 90 Meter ausgebrochen worden. Im Norden wurden rund 300 Meter gesprengt. Seit einigen Wochen ist man im Lockergestein und trägt mit dem Bagger die Felsmasse ab. Täglich werden so zwischen einem und drei Meter Fels ausgebrochen. Auch im Südportal sind die Arbeiten bereits vorangeschritten. In diesem Abschnitt bewegt man sich seit Arbeitsbeginn im Lockergestein.

### **Gut besuchte Tunnelführungen: 2'000 alleine in den Tunnels**

Der Tunnel konnte von beiden Seiten her in Gruppen von jeweils zehn Personen begangen werden. Maximal waren zeitgleich 120 respektive 50 Personen im Tunnel erlaubt. Man konnte bis an den Ort des Geschehens, an die sogenannte Tunnelbrust gelangen. Auf einer Keramikplatte konnte die Bevölkerung persönliche Spuren hinterlassen, welche nun im Tunnel eingebaut werden.

Gegen 50 Mitarbeitende der AB und der beteiligten Ingenieurfirmen standen den Besucherinnen und Besuchern für Fragen zur Verfügung. Auch die Tunnelpatin der AB gab Auskunft zur Geschichte der heiligen Barbara, Schutzpatronin der Tunnelbauer und Mineure.

### **Tunneldurchstich im Juli 2017**

Bis zum geplanten Durchstich voraussichtlich im Juli 2017 müssen von beiden Seiten her noch total 225 Meter ausgebrochen werden. Bereits weit fortgeschritten sind die Arbeiten im AB-Bahnhof in St.Gallen. Dort werden die wesentlichen Arbeiten im Herbst 2017 abgeschlossen. 2018 findet danach die Verbindung der einzelnen Elemente statt.

## **Fakten zu den Modernisierungsschritten der AB**

### **Bauprojekte in der Stadt**

Auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen planen die AB den Bau eines Durchgangsbahnhofs und den Bau einer Neubaustrecke vom Güterbahnhof ins Riethüsli. Diese ermöglicht künftig, zwischen Trogen und Teufen zu den Hauptverkehrszeiten einen Viertelstundentakt anzubieten. Um das Angebot ausbauen zu können, sind Infrastrukturmassnahmen auf der Linie St. Gallen–Trogen und St.Gallen–Gais–Appenzell notwendig. Das grösste Teilprojekt ist der Ruckhaldetunnel als wichtigster Teil der Neubaustrecke, welcher die notwendige Fahrzeitverkürzung für eine Zugskreuzung und damit die Einführung eines Viertelstundentaktes bringt. Am 4. April 2016 erfolgte der Spatenstich für den Tunnelbau. Damit wird auch der letzte Zahnstangenabschnitt zwischen St.Gallen und Appenzell aufgehoben. Die heute getrennten Strecken im Bahnhof St.Gallen werden verbunden, womit die Standzeiten der Züge und damit die unproduktiven Stunden wegfallen. Das künftige Angebot der AB wird sich in das S-Bahn-Konzept St.Gallen einfügen. Der Angebotsausbau in Richtung Appenzellerland ergänzt das Angebot der S-Bahn.

### **Ausgewählte Infrastrukturmassnahmen**

Neuer **Tunnel Ruckhalde** von rund 700 Meter Länge mit neuer Haltestelle im Quartier Riethüsli. Dank dem Tunnel kann die 940 Meter lange Zahnstangenstrecke in der Ruckhalde aufgehoben werden. An der tiefsten Stelle des Tunnels misst der Abstand zur Erdoberfläche 45 Meter. Das Ausbruchsvolumen entspricht mit 33'000 m<sup>3</sup> rund 44 Einfamilienhäusern. Die Fahrt durch den neuen Tunnel dauert künftig rund 50 Sekunden.

Der **AB-Bahnhof St.Gallen** erhält eine durchgehende Doppelspur und die beiden heute getrennten Linien werden verbunden. Der Bahnhofplatz ist mit zwei Spuren ausgebaut worden. Das Gleis auf Seite Gais wurde bereits verlegt. Nun läuft der Bau der neuen Gleisanlagen vom AB-Bahnhof in Richtung St. Leonhardsbrücke.

Eine **neue Brücke über die Oberstrasse** verbindet das bestehende Trasse im Güterbahnhof mit der Neubaustrecke.

**Ausbau Güterbahnhof** zu einer Doppelspur. Im Güterbahnhof läuft die Planung für eine gestreckte Linienführung der AB. Die ursprüngliche Planung einer Doppelspur wurde sistiert, bis Klarheit über die Kosten und den Terminplan zum Bau der gestreckten Linienführung nördlich des Güterbahnhofgebäudes der SBB herrscht. Auch bei einer gestreckten Linienführung wird eine neue Haltestelle Güterbahnhof gebaut. Aktuell geht man von einer Umsetzung im 2021 aus.

### **Projektkosten**

Im November 2012 haben die Parlamente der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden und die Landsgemeinde des Kantons Appenzell Innerrhoden im April 2013 den jeweiligen Krediten zugestimmt. Die Kosten für den Bau des Ruckhaldentunnels

betragen gemäss aktueller Planung rund CHF 63 Mio. Sämtliche notwendigen Infrastrukturmassnahmen kosten rund CHF 90 Mio. Dies wird über Gelder aus dem Agglomerationsfonds und den Bahninfrastrukturfonds (BIF) finanziert. Die aktuelle Endkostenprognose deckt sich mit den genehmigten Krediten.

#### **Neues Rollmaterial**

Zwischen Trogen und Appenzell werden nach Abschluss der Bauarbeiten neue Züge eingesetzt. Diese Tango-Züge von Stadler werden einen hohen Niederfluranteil aufweisen und somit sehr bequem zugänglich sein. Auch ein 1.Klasse-Angebot wird neu möglich. Die Züge werden ohne Bundesbeiträge finanziert. Die AB muss die Finanzierung aus eigener Kraft stemmen. Aktuell wird mit Kosten von rund 84 Mio. CHF gerechnet.

#### **Kontakt Medienanfragen**

Appenzeller Bahnen AG

Alexander Liniger

St.Gallerstrasse 53

9101 Herisau

Telefon 078 815 10 22

[alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch](mailto:alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch)